

WIR sagen NEIN

zur geplanten Standortverlagerung



Protestaktion am 9. März 2018



wir sind DAIMLER ULM



Die Luft brennt !

Wir wollen
in Ulm bleiben



Die Zeit läuft !





KEINE

Wissenschaftsstadt
ULM

OHNE DAIMLER

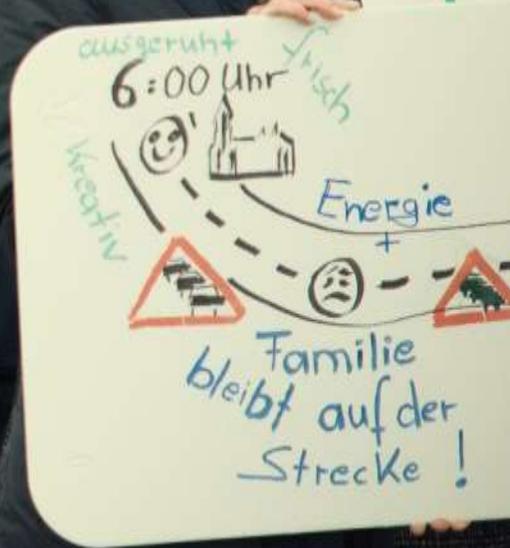


Durch Verlagerung
werden CO2-Kollenziele
gefährdet!

Verlagerung
= Kündigung



Feinstaub in Stuttgart
und





WIR sagen NEIN

WIR sagen NEIN



Durch Verlagerung
werden CO₂ Flottenziele
gefährdet!





KEINE
wissenschaftsbau
ULM
DAIMLER

Wir wollen
in Ulm bleiben

straßen drohen!
12. Januar 2018

DAIMLER
? !

Fit for Future!



DAIMLER
macht die Forschung in
Ulm dicht???



Wer in **Zukunft**
moderne Autos
bauen will,
darf die **Forschung**
nicht abbauen!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40







Wir wollen...

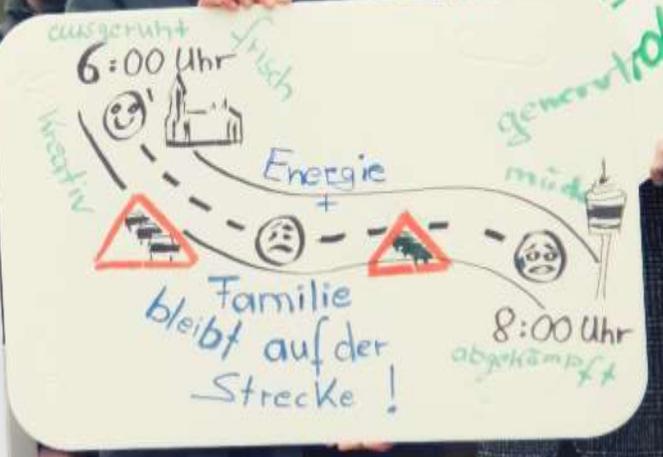
Durch Verlagerung
des CO2-Emissions
Zentrums!

Verlagerung
Klimazentrum

CO2 Ausstoß:
Weitere 250 Autos
täglich nach Stuttgart



Feinstaub in Stuttgart
und
250 weitere Pendler
vom
DAIMLER



Wertschätzung

bei

Daimler

???

Vereinbarkeit
Familie und Beruf
bleibt auf der
Strecke!

370 Stimmen für unseren Daimler Forschung

Das Beste oder NICHTS
Lohn Wert?



370 Stimmen für unseren Daimler Forschungsstandort



370 Stimmen für unseren Daimler Forschungsstandort

Das ist die große Stärke des Standorts: Die Vielfalt der Disziplinen und die enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen. In diesem Jahr haben wir 370 Stimmen für unseren Standort gesammelt. Hier sind einige der Mitarbeiter, die uns stolz vertreten.

Die Stimmen sind in verschiedenen Kategorien unterteilt, die die verschiedenen Bereiche des Standorts abdecken. Von der Grundlagenforschung bis hin zur angewandten Entwicklung, von der Produktion bis hin zum Marketing, haben alle Mitarbeiter ihre Stimme abgegeben. Dies zeigt die große Unterstützung für unseren Standort und die Arbeit, die wir dort leisten.

Die Stimmen sind in verschiedenen Kategorien unterteilt, die die verschiedenen Bereiche des Standorts abdecken. Von der Grundlagenforschung bis hin zur angewandten Entwicklung, von der Produktion bis hin zum Marketing, haben alle Mitarbeiter ihre Stimme abgegeben. Dies zeigt die große Unterstützung für unseren Standort und die Arbeit, die wir dort leisten.



V6

AMG







Hand-drawn sign with a factory and bird illustration, text: +500, Freiburg, NOX, Wohnung=Not, CO2

Sign with text: 't for Future!

Sign with a photo of a man in a suit and text: 'ng in ??

Sign with text: 'ch bin der DAIMLER... rchen

DAIMLER
setzt die
Innovationsführerschaft aufs Spiel
Kräftige Impulse auch für Oberschwaben und die Ostalb erwartet
Ulm wird Deutschlands erste „Wissenschaftsstadt“
Pioniering 1987 und heute?

Wir Ulmer leisten
wesentlichen Beitrag zur
CO2 Reduktion!

Warum weitere
Strafzahlungen riskieren

← KEINE
Wissenschaftsstad
ULM
- OHNE DAHM

DAIMLER
will Global Player sein



Aber
Ulm - Stuttgart
ist schon zu weit!

Hand-drawn protest sign with a red alarm clock and a road diagram. The diagram shows a path from a house to a factory and back, with road signs for 'Energie' and 'müde'. Text includes: 'ausgeruh+ frisch', '6:00 Uhr', 'Wachheit', 'Energie +', 'generiert', 'müde', '8:00 Uhr', 'abgehempft', and 'Familie bleibt auf der Strecke!'.

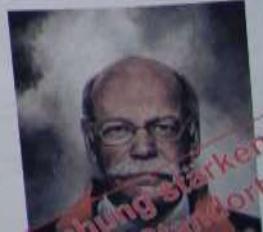


Ich bin der
DAIMLER
~~Märchen~~
Kronprinz

Hand-drawn protest sign with a red arrow pointing down, a factory, and a person. Text includes: 'Klimaschutz', '+500', 'CO2', and 'Wohnungsnot'.

WirtschaftsWoche

Zetsches Erbe ist in Gefahr



WirtschaftsWoche

Zetsches Erbe ist in Gefahr

von Annina Reimann, Martin Selwert, Christian Schlesiger, Lea Deuber und Simon Book
1. März 2018



Ich bin der
DAIMLER
Märchen
~~Kronprinz~~



*Forschung stärken!
anstatt Standorte
schliessen*



WIR sagen **NEIN !**



Demonstration bei der Montagung vor dem Gebäude des Daimler-Forschungszentrums in Ulm

von: stockphoto.com

Die Mitarbeiter wehren sich gegen die Verlagerung nach Stuttgart. Es gibt erste Eigenkündigungen – und einen kleinen Erfolg.



VON FRANK NIEBLING

Es sind keine typischen Arbeitskämpfer, die sich vor dem Werkklotz des Daimler-Forschungszentrums in Ulm versammelt haben. Sondern Ingenieure, Informatiker und Doktoranden. „Das ist ein absolutes Novum“, sagt Frank Niebling, der Ulmer



Daimler-Forschungszentrum: Mitarbeiter kennen keine Gründe für den Umzug

Nachvollziehbare Gründe für die Verlagerung habe die Unternehmensführung den Beschäftigten noch immer nicht genannt, kritisiert Niebling. „Es gibt keinen wirtschaftlich belegbaren Vorteil für die Verlagerung der Forschung“, ruft er bei der Kundgebung vor dem Werkklotz. Der Betriebsratsvorsitzende greift die Daimler-Spitze an. Erst am Wochenende waren Pläne des Unternehmens für eine neue, weniger hierarchische Führungskultur bekannt geworden. Niebling erinnert in seiner Rede daran, wie die Ulmer Mitarbeiter von dem Vorhaben, umzuziehen, erfahren haben: „In einer kurzen E-Mail – noch unpersönlicher geht es nicht!“

Die Nachricht kam nicht nur unpersönlich, sondern auch knapp. Erst einen Tag vor Bekanntgabe der Pläne erfuhr der Betriebsrat davon. Auch die Standortleitung wurde nicht früher über die Pläne informiert, wie mehrere Mitarbeiter unserer Zeitung berichteten.

Petra Wasseermann, Erste Bevollmächtigte der IG Metall, kündigt an: „Wir versuchen alles, dass der Standort erhalten bleibt.“ Sie verliest eine Botschaft von Oberbürgermeister Grottel. Ciszak: Die Stadt werde sich in den nächsten Wochen intensiv um die Wissenschaftsstadt und um Stellen dort kümmern. Das kommt an den Arbeitsplatzkämpfern nicht an.

Eine erfreuliche Nachricht für den Standort Ulm

Die Streiter für den Standort fahren zweigleisig. Sie setzen sich für Ulm ein – und wollen für den Fall, dass ein Umzug nicht abzuwenden ist, das Beste für die Mitarbeiter herauschlagen. Es gehe auch um Alleinerziehende, Rollstuhlfahrer oder Kollegen, die Angehörige pflegen müssten, sagt Niebling: „Die können sich nicht täglich vier Stunden in den Stau stellen.“ Er fordert von Daimler ein Konzept, bei dem sich Familie und Beruf vereinbaren lassen. Überhaupt der Stau: In Ulm forschen die Daimler-Mitarbeiter unter anderem daran, wie der CO₂-Ausstoß bei Autos gesenkt werden kann. Ausgerechnet diese Leute sollen nun mit dem Auto pendeln müssen.

Ulm / Hans-Uli Mayer 10.03.2018

150 Mitarbeiter des Daimler-Forschungszentrums streiken wegen geplanter Verlagerung.

DAIMLER Streich der Mitarbeiter wegen Standortauflösung



Sie wehren sich gegen die Verlagerung: die Mitarbeiter von Daimler. Am Mittwoch Betriebsrat Frank Niebling
© Foto: Hoffmann-Kassner

Buchstäblich im Regen standen am Freitag zur Mittagszeit die Mitarbeiter des Daimler-Forschungszentrums auf dem Oberen Eisesberg. Für einen Moment hatte es während der Kundgebung unter freiem Himmel zu tröpfeln begonnen, was der Betriebsratsvorsitzende Frank Niebling als Zeichen dafür wertete, wie die Konzernspitze mit ihren Mitarbeitern umgehe.

Etwa 150 Männer und Frauen waren während der Mittagspause vor das Werksgelände an der Wilhelm-Runge-Straße getreten und hatten gegen die Ankündigung von Daimler protestiert, das Forschungszentrum in Ulm auflösen zu wollen.

In einer nur wenige Sätze umfassenden E-Mail sei er über die Schließung des Standorts informiert worden, schimpfte Niebling, der kein Verständnis für die unternehmerische Entscheidung hat. Schließlich habe das Forschungszentrum wesentlich zur Reduzierung von CO₂-Werten beigetragen und somit auch geholfen, „strategische Versäumnisse in der E-Mobilität“ zu korrigieren.

„Vierzig Prozent der Mitarbeiter sind nicht, die der Konzern weiterbeschäftigen will.“ Die Kundgebung wurde von einem „Anspruch“ zu lesen, schließlich haben viele am Standort Ulm Familie und würden den bis zum Pendeln gezwungen. „Unsere Freiheit heißt: Weg Pendeln“, sagte Niebling unter dem Beifall der Anwesenden.

Schon zuvor hatte die Erste Bevollmächtigte der IG-Metall, Petra Wasseermann, die Solidarität des Ulmer OB Gunter Ciszak übermitteln, der diese Woche auf einer Tagung in Estand ist. Die Stadt, so die Gewerkschafterin, werde sich weiterhin intensiv um die Wissenschaftsstadt und deren Weiterentwicklung kümmern. Wasseermann sicherte der Belegschaft die Unterstützung der IG-Metall zu, die alles unternehmen wolle, um den Standort zu retten.

Die Pressestimmen

ZUR ORTESEITE

- ULM
- EHINGEN
- LAICHINGEN
- ERBACH
- MUNDERKINGEN
- SHELKLINGEN
- WESTERHEIM
- ALLE

VIDEO-ALB

Demo bei Daimler in Ulm

VIDEODAUER: 01:50



e sich damit einverstanden, dass sich Cooki

Die Pressestimmen

9. März 2018

REGIO TV



Diese Entscheidung macht viele Mitarbeiter wütend: **Daimler** will sein Forschungszentrum am Ulmer Eselsberg auflösen und an andere Standorte verlagern. Für die Beschäftigten dort hieße das umziehen oder einen neuen Job suchen. Heute haben sie sich bei einer Protestkundgebung für ihre Arbeitsplätze am Standort Ulm demonstriert.